Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 31. **Freitag, den 6. Februar.** **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. Februar 1846.

Herr Rittergutsbesitzer und Lieutenant von Somnitz aus Goddentow, die Herren Kaufleute von Stade aus Altona, F. Gehrich aus Berlin, F. Gößling aus Leipzig, Herr Gutsbesitzer G. Hendlasch aus Guttowo, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute Garfey aus Hamburg, Hillebrand aus Stettin, Herr Landwirth Weyher aus Oslanin, log. im Hotel de Berlin. Herr Landrath Wernich aus Schubin, Madame Deixinger aus Zehdenick, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Nach den von den hiesigen Bäckern sich selbst gestellten und in ihren Verkaufslocalen ausgehängten Taxen, haben für den Monat Februar die schwersten Backwaaren zu liefern übernommen:

im ersten Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Sander in der Plautzengasse und Wittwe Sturmhöfel in der Hundegasse; an Roggenbrod: die nämlichen.

im zweiten Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Witt, in der Tobiasgasse; an Roggenbrod: Krahmer in der Breitegasse und Krahmer auf dem 2. Damm.

im dritten Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Sierwecki, am St. Katharinen Kirchensteig; an Roggenbrod: Krüger, in der großen Mühlengasse, Stephan, in der Töpfergasse und Sander in der Schulzengasse.

im vierten Polizei-Revier

an Weitzen- und Roggenbrodt: Kanzler, in der Weidengasse.

im fünften Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Below, im schwarzen Meer und Wittwe Heyden, in Stadtgebiet; an Roggenbrod: Reuter, in Altschottland.

im sechsten Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Brey, in der Olivaer- und Wierczynski, in der Sasper-Straße; an Roggenbrod: Kiesewetter, in der Weichselstraße, Wolter und Brey, in der Olivaerstraße.

im siebenten Polizei-Revier

an Weitzenbrod: Kauenhowen und Neumann in Langefuhr; an Roggenbrodt: Natschke, in Langefuhr und Malbrance, in Leegstrieß.

im achten Polizei-Revier

an Weitzenbrodt: Jantzen, in Schidlitz; an Roggenbrod: Prohl, in Schlapke, Jantzen, in Schidlitz.

im neunten Polizei-Revier

an Weitzenbrodt: Hertel in St. Albrecht; an Roggenbrod: derselbe und Schmidt daselbst.

Danzig, den 4. Februar 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die Auguste Albertine Müller geborene Jäger hat bei erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Buchbindermeister und Galanterie-Waaren-Händler Friedrich Wilhelm Rudolph Müller rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 23. December 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die Forstgerichtstage fürs Königliche Forstrevier Stangenwalde werden von uns fürs Jahr 1846

am 16. März,
„ 15. Juni,
„ 17. August,
„ 16. November

gehalten werden.

Berent, den 4. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Das Publikum wird auf die Verfügung der hiesigen Königlichen Regierung vom 12. v. Mts. in No. 3. des Amtsblatts aufmerksam gemacht, wonach jedes Stück Leinwand bei 1 Thaler Strafe nicht eingerollt, sondern dergestalt getäfelt sein soll, daß jede Tafel 2 kleine oder $1\frac{3}{4}$ Berliner Ellen in sich hält, und blos mit einem Bande 2 bis 3 mal zusammengebunden auf den Markt gebracht, oder zum Verkauf ausgeboten werden darf, so daß der Käufer das Stück vor der Behandlung auseinanderlegen und besichtigen kann.

Danzig, den 1. Februar 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Der Knecht Albrecht Krause zu Rheda und dessen Braut Catharina Lubrer daselbst, haben mit Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 8. Januar 1846.

Königl. Landgericht.

6. Die hiesige Bürgermeisterstelle wird den 1. October d. J. erledigt.

Wir ersuchen diejenigen qualificirten Personen, welche sich um dies Amt zu bewerben geneigt sind, desfallsige Anträge an den Stadtverordneten-Vorsteher, Kaufmann Küpke, bis zum 1. März einzureichen.

Pr. Stargardt, den 10. Januar 1846.

Die Stadtverordneten.

AVERTISSEMENT.

7. Holz-Auction im Nehrungschen Forst.

Zum Verkauf von Kiefern-Nutz- und Brennholz, gegen gleich baare Zahlung, stehen Auctions-Termine an:

Mittwoch, den 18. Februar c., Morgens neun Uhr, im Hause des Gastwirth Ahlert zu Pröbbernau.

Freitag, den 20. Februar c., Morgens neun Uhr, im Hause des Gastwirths Gnoyke zu Bodenwinkel.

Montag, den 23. Februar c., Morgens neun Uhr, im Hause des Gastwirths Schöler in Steegen.

Freitag, den 27. Februar c., Morgens neun Uhr, im Hause der Gastwirthin Wittwe Schmidt zu Heubude.

Die Auctionen werden in der Stube gehalten und den Kauflustigen überlassen, das Holz vor der Versteigerung im Forste anzusehen.

An den Auctionstagen darf kein Holz ausgefahren werden, binnen 14 Tagen muß das Holz aus dem Walde geschafft sein.

Nach erfolgter Anweisung des Holzes liegt es auf Gefahr und Kosten der Käufer.

Danzig, den 31. Januar 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

8. Heute Nachmittag 1½ Uhr entschlief unser freundlicher Paul Eugen im zweiten Lebensjahre am Speckhals. Dieses beehren wir uns statt besonderer Meldung anzuzeigen.

Schulz nebst Frau.

Bissau, den 4. Februar 1846.

Literarische Anzeige.

9. Krause's Predigt: **Der Meinungsstreit über die Person Jesu** à 3 Sgr. und **Uhlich's Vortrag** bei der Versammlung protestant. Freunde in Breslau à 2½ Sgr. bei **B. Kabus**, Langgasse 407.

Anzeigen.

10. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft**

in Stettin,

deren Statuten durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 31. October 1845 genehmigt sind, und welche auf ein Capital von

drei Millionen Thalern

begründet ist, hat ihre Haupt-Agentur für Danzig und dessen Umgegend dem Herrn A. J. Wendt in Danzig übertragen, und denselben zum Abschluss von Versicherungen gegen Feuersgefahr nach den billigen Prämien ihres Tarifs bevollmächtigt. Wir erkennen daher die durch diesen Herrn in unserm Namen gemachten derartigen Vollziehungen als für uns verbindlich an und empfehlen denselben zu den hierauf bezüglichen Aufträgen bestens.

Stettin, den 1. Januar 1846.

Die Direction.

Lemonius, Nöhmer.

Mit Bezug auf diese vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobilien und Immobilien jeder Art für die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft, deren loyale Grundsätze und höchst mässige Prämien es mir gestatten werden, allen, dies Fach betreffenden, billigen Anforderungen aufs prompteste zu begegnen. Die Policen werden von mir hier gleich vollzogen.

Zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft ist stets gerne bereit

Danzig, den 24. Januar 1846. A. J. Wendt,

Jopengasse No. 742.

11. **Theater-Anzeige.**

Die Wiederholung des mit so außerordentlichem Erfolg aufgenommenen Lustspiels „Keine Jesuiten mehr!" findet Mittwoch den 11. d. zum Benefiz für Frau Geisler statt. Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen werden von jetzt ab angenommen.

F. Genée.

12. **Matinée musicale im Leutholzschen Locale Sonntag, den 8. Anfang 11 Uhr Mittags.**

Ausgeführt v. d. Musikcorps d. 4ten Regts. unter Leitung des Musikmeist. Voigt.

13. Moderne Gold- und Silberarbeiten werden billig verkauft und verfertigt, beschädigte aufs beste reparirt Goldschmiedeg. 1081. b. Emanuel, Gold- u. Silberarb.

14. Elegante **Masken-Anzüge** und **Dominos** für Herren und Damen zu Redouten und Polterabenden empfiehlt **Max Schweitzer.**

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 31. Freitag, den 6. Februar 1846.

15. Auf hochländ. trocken starkkl. büchen, eichen, birken und fichten Holz frei vor die Thür, werden stets Bestellungen angenommen Schnüffelmarkt No. 653.
16. Ein anständiges Mädchen wünscht noch 2 Tage in jeder Woche im Schneidern beschäftigt zu werden. Näheres Kumstgasse No. 1070.
17. Holzgasse 12. wird monatlich für 2 rtl. in und außer dem Hause gespeist.
18. Strohhüte z. Wäsche nach Berlin nimmt an F. Schröder, gr. Krämerg. 643.
19. Es wünscht ein anständiges Mädchen eine Stelle im Laden. Das Nähere erfährt man geradeüber dem Spendhause No. 767. 2 Tr. hoch.
20. Der Herr Feldwebel der unterm 21. December 1845, an mich geschrieben, beliebe sich sobald wie möglich persönlich die Antwort abzuholen. A. H. —

Vermiethungen.

21. Das Vorderlokal parterre und eine sehr geräumige Hangestube, beide zu Geschäftslokalen sehr passend, sind Langgasse No. 396. gleich zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
22. Sandgrube No. 432. ist eine Wohnung mit Meubeln, Kab. u. Eintritt in den Garten und Burschengelaß, sogleich zu beziehen.
23. Hundegasse No. 245 ist die Saal-Etage, enthaltend: 4 Zimmer, Küche, Boden, Speisekammer, Keller und andere Bequemlichkeiten, so wie die 2te Etage von 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller u. andere Bequemlichkeiten, entweder zusammen oder getheilt zu Ostern zu vermiethen.
24. Jopengasse No. 730. sind 2 kleine Stuben und Küche zu vermiethen.
25. Langgasse No. 526. ist die Saal-Etage zu Ostern zu vermiethen.
26. Große Hosennähergasse sind 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller getheilt zu vermiethen. Zu erfragen Fischmarkt No. 1591.
27. Kassubschenmarkt 890. sind 2 decorirte Stuben, Nebenkabinet, Küche, Boden, Kellerkammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen.
28. Heil. Geistg. 1009. s. m. Z. die v. Herrsch. bew., w. a. 1 Z. z. Geschäft z. v.

Auciton.

29. **Schiffs-Auction.**

Freitag, den 6. Februar 1846, Nachmittag 3 Uhr, wird der Unterzeichnete, für Rechnung den es angeht, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung — an Ort und Stelle — verkaufen:

Das im Kielgraben liegende 151 Normal-Lasten große Brigg-Schiff Carabov mit dessen dazu gehörigen Masten, Stengen, Bugspriet und Rundhölzern, einer Ankerkette circa 90 Faden, 1 Anker von circa 15 Ctrn., einem Seegel, überhaupt in dem Zustande, wie solches sich jetzt zur Stelle befindet und von Kauflustigen zu jeder Zeit des Tages in Augenschein genommen werden kann.

Hendewerk, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Ein Pöstchen **feine u. schwere 6 u. 7/4 weiße Haus-Leinewand** können wir bestens empfehlen.
Gebrüder Schmidt, Langgasse 516.

31. Eine junge 4' 11" große Fuchsstute, reine schöne Farbe, ohne Abzeichen, die im April d. J. 4 Jahre alt wird, zum eleganten, kräftigen Reitpferd geeignet, edler Race und Taille, sehr fromm, leichter Gangart, gut angeritten, soll gleich für 120 Rthlr verkauft werden. Näheres in Danzig, Hundegasse No. 348.

32. Büch. Klobenh. p. Klftr. 7⅓ Rtl. frei v. d. T. b. Gust. Wernick a. Fischm.

33. Gummischuhe mit Ledersohlen für Damen und Herren, so wie auch seidne und baumwollene Regenschirme erhielt und empfiehlt billigst

R. W. Pieper, Langgasse № 395.

34. **Ein junger Spitzhund ist zu verkaufen Rambaum № 1217.**

35. Niederstadt, Reitergasse No. 356., steht ein Jagdschlitten, ein Leiter- und Rollwagen, sowie auch alle Sorten Schiffsnägel zum Verkauf.

36. St. Trinitatis-Kirchengasse No. 71. stehen neue gestrichene Kleiderspinde z Verk.

37. Näthlergasse 416. stehen 12 neue u. 6 alte Rohrstühle billig zum Verkauf.

38. Dielenmarkt 275. ist sehr gut. b. Torf a 2½ rt. ab. auch Torf a 2 rt. z. verk.

39. **Schöne frische holländ. u. schott. Heeringe in 1/4, 1/8 und 1/16 Gebinden billigst Frauengasse 884.**

---

40. In dem Sonnabend den 7. stattfindenden 2. Simphonie-Concert wird folgendes vorgetragen werden:

I. Theil.

Ouverture zur Oper Euryanthe von M. v. Weber.
Arie. — „Ich grausam" aus „Don Juan", gesungen v. Frau Richter-Ender.
Variations brillantes von Arotot für die Violine, vorgetragen von Herrn Musikdirektor Denecke.
Arie aus Oberon. „Ocean du Ungeheuer", gesungen von Frl. Löwe.
Finale des 1sten Akts aus „der Wasserträger" von Cherubini.

II. Theil.

7te Simphonie von Beethoven aus A-dur.

Billets à 20 sgr. sind bis Sonnabend um 12 Uhr im Landwehr-Bureau, Ketterhagenschegasse 104. und Abends an der Kasse zu haben; jedoch sind im Ganzen nur noch 28 Billets vorhanden.